

Spriztour vor Potsdams Wasserfront

Schiffbauergasse – Mit 300 PS im Rücken über die Havel? Das ist so schön wie Fliegen! Bereits zum fünften Mal hieß es gestern an der Marina am Tiefen See „Wings for handicapped“ – und Flügel meinten die Kinder, die sich jauchzend in die Sitze des Rennboots „Hoppetosse“ drückten, wirklich zu haben, so wild, so unvergesslich war der Ritt über die Wellen. Abwechslung und Spaß möchte der Verein „Wings for handicapped“ behinderten und schwer kranken Kindern bieten. Ob mit der Hoppetosse auf dem Wasser, mit dem Ultraleicht-Flugzeug über den Wolken oder mit dem Fallschirm am Abgrund: Die Kinder erfahren, dass sie Grenzen überwinden können – und mit solchen Grenzerfahrungen wächst auch ihr Selbstwertgefühl. „Wings for handicapped“ wurde im April 2000 von Jörg Leonhardt gegründet. Selbst querschnittgelähmt, beweist er, dass man auch mit einer Behinderung seine Träume verwirklichen kann. Er taucht, hebt mit dem Drachen ab und nahm an den Paralympics in Sydney teil. Die Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich, alle Aktionen werden über Spenden finanziert.

nf



Wild und unvergesslich war der Ritt mit dem Rennboot über den Tiefen See.

FOTO: BERND GARTENSCHLÄGER